
TECHNISCHE BESCHREIBUNG

DAS GEBLÄSE

(Rbb.A 1:)

Alle Funktionen des Instrumentes werden durch Saugluft betätigt, welche in dem vom Elektromotor (Abb. A 1) angetriebenen Gebläse erzeugt wird. Das Gebläse besteht aus 4 konzentrisch angeordneten Saugbälgen, die mittelst Riemen mit einer Kurbel verbunden sind und von dieser nacheinander aufgezogen werden. Bei jeder Bewegung der Saugbälge wird ein durch Rückschlagventile abgetrenntes Balgreservoir (Abb. A 10) zugeseugt, wodurch die im Innern befindlichen Federn gespannt werden. Dieses Balgreservoir hat den Zweck, die Saugluft aufzuspeichern und auf derjenigen Spannung konstant zu halten, die für den Forte-Anschlag erforderlich ist.

Ein Sicherheitsventil (Abb. A 9) sorgt dafür, daß bei einer bestimmten Feder - bzw. Saugluftspannung Luft in das Reservoir eingelassen wird, so daß jene eine gewisse Stärke nie überschreiten kann.

Das Sicherheitsventil wird so eingestellt, daß der Forte-Anschlag genügend stark ist.

Durch Herausdrehen der Spindel des Sicherheitsventils (Abb. A 9) wird der Forte-Anschlag verstärkt, durch Hineindreihen vermindert.

Man vermeide jedoch möglichst jede Veränderung des Forte-Anschlages, da dies eine Nachregulierung der Betonungsapparate notwendig macht.

Das Gebläse soll so schnell laufen, daß während des Spiels eines Musikstückes das Balgreservoir stets zugesaugt bleibt. Die Einstellung der Motorgeschwindigkeit erfolgt durch einen regulierbaren Widerstand (Abb. A 8) und ist in Abschnitt „Das Einstellen des Widerstandes“ Seite 6 beschrieben.

OELN DES GEBLÄSES

Es ist unbedingt erforderlich, daß der Oelbehälter (Abb. A 3) stets bis zur roten Linie mit nicht zu dickem l'taschinenölgefüllt ist. Dieser Oelbehälter kommuniziert durch ein Rohr mit dem im Innern befindlichen Lager der Kurbelwelle, das genau auf gleicher Höhe wie der äußere Oelbehälter steht. Wenn also der äußere Oelbehälter bis zum roten Strich gefüllt ist, wird das Lager richtig mit Oel versorgt sein. Ein Auffüllen über den roten Strich hinaus bedeutet ein Ueberlaufen im Innern des Gebläses und ein Verderben des Gummistoffes.

Beim Auffüllen ist zu beachten, daß das Oel längere Zeit braucht, bis es die Rohrleitung aufgefüllt, und das Lager gründlich geschmiert hat. Man überzeuge sich also wiederholt nach kurzer Zeit, daß das Niveau im äußeren Oelbehälter noch auf der roten Linie steht.

Außerdem sind in das Oelrohr (Abb. A 5) des Vorgeleges einige Tropfen Oel anzugeben.